

Thordis Viehbacher

„Zusammenhang von Konzentration und Verstärkungssensibilität - Validierung eines Eignungstests für Berufseinsteiger“

Im Rahmen dieser Diplomarbeit wurde untersucht, ob die Skalen des Work Reinforcement Sensitivity Questionnaire (WRSQ) – eine Teilskala des neuen, noch in der Entwicklung befindlichen Verfahrens START-P (Beauducel & Kersting, in Vorbereitung) – auch tatsächlich die postulierten psychologischen Konstrukte erfasst. Zu diesem Zweck wurde eine diskriminante Validierungsstrategie gewählt. Vor dem theoretischen Hintergrund der Reinforcement Sensitivity Theory von Gray (1973, 1991a, 1991b, 1994) und der damit eng verwandten Regulatory Focus Theory von Higgins (1997, 1998) sollen individuelle Sensibilitäten in Bezug auf Belohnungs- und Bestrafungsreize speziell im beruflichen Kontext erfasst werden. Die Ergebnisse des WRSQ wurden dabei mit denen des d2 Aufmerksamkeits- und Belastungstests (Brickenkamp 2002b) in Beziehung gesetzt. Es bestätigte sich die Annahme, dass die Verstärkungssensibilität unabhängig von der Konzentrationsleistung ist. Diese Untersuchung basierte auf einer Gesamtstichprobe von 647 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 26 Jahren.

Ferner wurde geprüft, ob die postulierte Parallelität der Reinforcement Sensitivity Theory und der Regulatory Focus Theory sich in Bezug auf konzentrierte Leistung bestätigen lässt. Es zeigten sich teilweise vielversprechende Ergebnisse, die jedoch keine gültige Beweiskraft besitzen. Diese Untersuchung basierte auf einer Stichprobengröße von 244 Probanden, welche sich aus der Gesamtstichprobe ergab.

Aufbau und Zielsetzung der Arbeit

Die vorliegende Arbeit thematisiert die Konstruktion und den Einsatz eines neuen psychodiagnostischen Testverfahrens für die Personalauswahl. Dieses neue Verfahren, namentlich START-P (P für Persönlichkeit), Beauducel & Kersting (in Vorbereitung), wurde speziell für die Ermittlung berufsrelevanter Eigenschaften konzipiert und soll im Rahmen der Berufseignungsdiagnostik im organisationalen Kontext zum Einsatz kommen.

Ausgehend von einer Einordnung der Berufseignungsdiagnostik in den Rahmen der Arbeits- und Organisationspsychologie soll im weiteren Verlauf auf ihre betrieblichen Aufgaben und Ziele, speziell die Eignungsermittlung eingegangen werden.

Im dritten Kapitel wird der Fokus auf Grundlegendes bezüglich Anwendung und Konstruktion von psychologischen Tests gelegt. Eine Differenzierung von Persönlichkeits- und Leistungstest beschließt dieses Kapitel.

Daran anknüpfend werden im Kapitel 4 Überlegungen zum Konstrukt „Persönlichkeit“, vorgestellt und es wird auf prominente Persönlichkeitstheorien eingegangen. Im Mittelpunkt stehen hierbei das theoretische Fundament des WRSQ, die Reinforcement Sensitivity Theory von Gray (1971, 1972, 1981a, 1981b), sowie Aufbau und Interpretation der Skalen.

Im Zentrum von Kapitel 5 steht die Einbettung der beiden Konstrukte „Aufmerksamkeit“ und „Konzentration“ in den Leistungsbereich sowie die Beschreibung der Konzeption und Durchführung des d2 Aufmerksamkeits- und Belastungstests von Brickenkamp (2008b).

Die Kontrastierung von Persönlichkeit und Leistung soll den theoretischen Teil abschließen und in den empirischen Teil überleiten. Dieser beginnt mit der Formulierung der Forschungsfragen und Forschungsannahmen. Es folgen die Untersuchungsbeschreibung und die Datenanalyse. Zum Schluss werden die Ergebnisse und deren Implikationen diskutiert.

Ziel dieser Arbeit ist es, einen Beitrag zur Validierung der neu entwickelten Skalen des Work Reinforcement Sensitivity Questionnaire, eine Teilskala des STRART-P, zu leisten.